

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe DBfK e. V.
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Tel.: (0 30) 21 91 57-0
dbfk@dbfk.de | www.dbfk.de

Verantwortlich:

Dr. Bernadette Klapper
(Bundesgeschäftsführung)

Redaktion:

Ivonne Köhler-Roth
redaktion@dbfk.de



Vera Lux
DBfK-Präsidentin

Pflege in bewegten Zeiten

Liebe Mitglieder,

nachdem ich nach der Wahl im Juni 2024 das Amt der DBfK-Präsidentin von Christel Bienstein übernommen habe, möchte ich mit Ihnen auf eine bewegte zweite Jahreshälfte zurückschauen und einen Ausblick auf das Wahljahr 2025 wagen, das sicher nicht weniger zu bieten haben wird.

Berufspolitisch waren wir im vergangenen Jahr sehr gefragt: Allein sieben Stellungnahmen zu teilweise sehr komplexen Gesetzesvorhaben hat der DBfK eingereicht und wir haben unsere Positionen in Anhörungen, auf Podien oder in der Öffentlichkeitsarbeit vertreten. Und auch wenn wir uns immer noch mehr vorstellen können, haben wir viel erreicht. Mit dem Pflegekompetenzgesetz ist eines der zentralen Gesetze noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht worden. Das ist ein wichtiger Schritt und ein deutliches Signal für die Wertschätzung Ihrer Kompetenzen und Ihrer Arbeit!

Unsere internationale Vernetzung war auch 2024 sehr lebendig: Die Kolleg:innen aus Österreich und der Schweiz waren zum jährlichen DACH-Treffen bei uns in Berlin, im November stand der Besuch der europäischen Kolleg:innen aus der Öffentlichkeitsarbeit an und im Oktober konnten wir gemeinsam mit ICN, SBK und ÖGKV eine Veranstaltung zum wichtigen Thema „Katastrophenpflege“ durchführen. Im kommenden Jahr können all diese Kontakte und Freundschaften noch intensiviert werden, wenn der ICN-Kongress in der finnischen Hauptstadt Helsinki stattfinden wird. Es wäre toll, wenn auch Sie beim ICN-Kongress mit dabei sind. In Bewegung ist auch der DBfK selbst: Der Präsidentinnenwechsel nach einer sehr fruchtbaren Delegiertenversammlung im Juni, der Strategieprozess, mit dem wir uns als DBfK zukunftsfähig aufstellen werden, neue Kolleg:innen in den Geschäftsstellen und Abschiede von Menschen aus unseren Reihen, die in den Ruhestand gegangen oder auch verstorben sind. All das hat uns und sicher auch euch im letzten Jahr bewegt.

Mit der bevorstehenden Bundestagswahl in politisch schwierigen Zeiten wird uns auch im kommenden Jahr viel Einsatz abverlangt werden. Die Relevanz von Pflege- und Gesundheitspolitik immer wieder ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit zu rufen bleibt eine Herausforderung, denn außer der Pflege gibt es viele andere Themen, die politisch weit oben auf der Agenda und in Konkurrenz zu pflegepolitischen Themen stehen.

Trotz allem oder gerade deswegen blicke ich mit Zuversicht in das neue Jahr. Wir als DBfK machen uns zukunftsfit, indem wir an unserer Strategie arbeiten und mit der Umstellung auf die digitalen

Verbandsnachrichten einen ersten Schritt unternehmen, um Ihnen schneller die wesentlichen Informationen liefern.

Für unsere Profession werden wir uns in 2025 wie gewohnt stark und unsere Anliegen im Wahlkampf deutlich machen. Denn: Auch wenn wir 2024 wieder viel bewegt haben, wollen wir mehr für die Menschen mit Pflegebedarf, die Gesundheitsversorgung aller und für bessere Rahmenbedingungen unserer Arbeit erreichen.

Ich wünsche euch alles erdenklich Gute für das Jahr 2025 und freue mich auf viele Begegnungen mit euch!
Eure Vera Lux

Unsere Verbandskommunikation ist jetzt digital!

Im Juli 2006 erschienen die Verbandsnews des DBfK erstmals im Kooperationsformat mit dem Bibliomed-Verlag in "Die Schwester | Der Pfleger". Viele Ausgaben mit einem riesigen Umfang an Fachwissen, News aus der Pflege, der Gesundheits- und Sozialpolitik und natürlich aus dem DBfK sind seitdem erschienen. Und viel ist in den 18 Jahren passiert, nicht zuletzt gilt das für die technische Entwicklung von Endgeräten und den Möglichkeiten, Inhalte auszuspielen.

Daher gehen wir als Verband nun den nächsten Schritt in die digitale Kommunikation und veröffentlichen unsere Verbandsnachrichten "DBfK aktuell" ab jetzt an dieser Stelle. Wir können dich als Mitglied so viel schneller und ressourcenschonender über aktuelle Entwicklungen in der Pflege- und Gesundheitsbranche informieren und mit Nachrichten aus dem Verband versorgen. Ein Beispiel: Der Bericht zum Deutschen Krankenhaustag konnte in der Printausgabe wegen der Produktions- und Druckfristen nicht mehr berücksichtigt werden. In der Digitalausgabe ist er nun bereits online.

Ganz wichtig: Die Fach- und Verbandsinformationen aus dem Bibliomed-Verlag sind und bleiben Teil deiner Mitgliedschaft, du erhältst alle Informationen jetzt auf digitalem Weg. **Die „DBfK aktuell“ bekommst du monatlich per Newsletter und sie ist immer abrufbar hier an dieser Stelle. Die Fachzeitschrift „Die Schwester | Der Pfleger“ rufst du als Digitalmagazin mit deinem Login auf www.bibliomed-pflege.de ab** (oben rechts auf "Login" klicken). Dort findest du auch die älteren Ausgaben.

(IKR)

Deutscher Pflegeetag: Starke Signale trotz politischer Turbulenzen



Am 7. und 8. November 2024 fand der Deutsche Pflegeetag statt – zwei Tage, die in diesem Jahr nicht nur die Pflegebranche bewegten, sondern auch von weitreichenden politischen Umwälzungen überschattet waren.

Nur einen Tag zuvor hatte die Welt die Wiederwahl Donald Trumps zum US-Präsidenten miterlebt und in Deutschland erschütterte am Abend desselben Tages der Bruch der Ampelkoalition die politische Landschaft. Inmitten dieser Unruhe kamen rund 9.000 Pflegefachpersonen, Aussteller:innen und Interessierte im

ausverkauften hub27 auf der Berliner Messe zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam ein Zeichen der Stärke zu setzen.

Die politische Lage sorgte für gemischte Gefühle unter den Teilnehmenden. Die Unsicherheit, ob dringende Gesetzesvorhaben wie das Pflegekompetenzgesetz in der neuen politischen Situation noch rechtzeitig umgesetzt würden, war spürbar. In der Pressekonferenz fand Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflgerats, deutliche Worte: „Die Sicherung der Gesundheitsversorgung in Deutschland hängt an der Pflege. Der Bundeskanzler hat in seiner Erklärung von Gesetzesvorhaben gesprochen, die keinerlei Aufschub dulden. Die Kompetenzneuordnung und -verteilung innerhalb der Heilberufe gehören dazu. Wenn die Politik das Pflegekompetenzgesetz nicht noch vor der nächsten Bundestagswahl auf den Weg bringt und die Pflege mit den notwendigen Handlungsbefugnissen ausstattet, geraten wir in eine verheerende Sackgasse und riskieren eine Versorgungskrise mit tiefgreifenden gesellschaftlichen Folgen.“ Am nächsten Tag legte sie in der Diskussionsrunde zur Zukunft der Pflege noch einmal nach: „Ich erwarte, dass das Pflegekompetenzgesetz durchgeschoben wird – auch von einer neuen Regierung –, und wir nicht wieder von vorne anfangen müssen, darüber zu diskutieren.“

Diese Mahnung ließ die Bedeutung des Pflgetags 2024 noch gewichtiger erscheinen. Es ging nicht nur um fachlichen Austausch und Netzwerken, sondern auch um die Zukunft der Pflegeberufe und deren zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung des Landes. Nicht zuletzt in Zeiten, in denen ein Ruck nach rechts außen durch Deutschland geht, sind die Pflegenden gefordert, Haltung zu zeigen – gemäß des Grundethos: Jeder der zu uns kommt, wird versorgt. „Wenn politische Parteien diese Haltung in Frage stellen, werden wir uns dagegenstellen“, bekräftigte Vogler.



Der DBfK war im Ausstellungsbereich mit einem Stand vertreten, der sich als Anziehungspunkt für die Besucher:innen erwies. Das Glücksrad lockte viele Interessierte und sorgte für gute Laune – etwas spielerische Ablenkung inmitten der ernstesten Themen des Tages. Das Besondere: Mehr als die kleinen und größeren Gewinne zählten die Gespräche, die sich daraus ergaben.

Viele Pflegefachpersonen nutzten die Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen auszutauschen und sich über die DBfK-Projekte wie Community Health Nursing und das neue Projekt zur Schulung von Praxisanleitenden für nachhaltige Berufsbildung (BBNE-PfleGe) zu informieren, oder über das neu entwickelte Dokumentationstool für Schulgesundheitspflegende zu sprechen. Zahlreiche Interessierte wurden am Stand direkt Mitglied im DBfK – ein Zeichen, dass die Pflegenden sich mehr denn je vernetzen und organisieren, um ihre Stimme zu stärken. Großen Zulauf gab es auch beim Mitgliedertreffen am Stand, zu dem DBfK-Präsidentin Vera Lux die Teilnehmenden herzlich begrüßte. Auch sie sprach über die politisch schwierige Lage und machte deutlich, wie wichtig es sei, zusammenzuhalten und den Druck auf die Politik aufrechtzuerhalten.



Diskussionsrunde zur Interprofessionalität mit (v.l.) Rebecca Beerheide (Deutsches Ärzteblatt), Markus Beier (Hausärzteverband), Bernadette Klapper (DBfK), Henrik Herrmann (Ärztekammer Schleswig-Holstein) und Christoph Straub (Barmer).

Trotz der politischen Unsicherheit war die Atmosphäre von einem starken Wir-Gefühl in den Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops geprägt und ließ die Teilnehmenden Inspiration für den Pflegealltag sammeln. DBfK-Bundesgeschäftsführerin Bernadette Klapper hatte im Programmbeirat die Säule „Pflege.kompetent“ vorbereitet mit Sessions zu Public Health Nursing, zur Rolle der Advanced Practice Nurse und zur Kompetenz bei der Verhinderung von Pflegebedürftigkeit. „Hier stehen wir noch am Anfang. Es steht als drängende Aufgabe an, systematisch einer Pflegebedürftigkeit vorzubeugen und die Selbständigkeit der Menschen möglichst lange zu erhalten. Dazu braucht es einerseits pflegewissenschaftliche Weiterentwicklung und andererseits eine Regulierung mit mehr professioneller Handlungsfreiheit sowie eine angemessene Vergütung“, fasste Klapper den Kern der Diskussion zusammen.



Das rbb-Forum "Zukunft der Pflege" mit (v.l.) Sascha Hingst (rbb, Moderation), Lina Gürtler (Junge Pflege im DBfK), Yvonne Ribi (Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK), Christine Vogler (Deutscher Pflegerat) und Mario Czaja (MdB).

Darüber hinaus waren viele weitere DBfK-Mitarbeitende und -Mitglieder in die einzelnen Programmteile eingebunden, so auch die Lenkungsgruppe Junge Pflege: Lina Gürtler diskutierte im rbb-Forum zur „Zukunft der Pflege“ u.a. mit Christine Vogler und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Mario Czaja über anstehende politische Aufgaben. Tanja Gebauer brachte ihre Perspektive in der Diskussionsrunde zum ICN-Kodex ein, die DBfK-Vorstandsmitglied Johannes Wünscher moderierte. Auch der Junge Pflege Kongress des DBfK-Nordost, traditionell in den Pflergetag eingebunden, fand in einer proppevollen Halle großen Anklang bei den Nachwuchspflegenden.

Mehr dazu: Rekordteilnahme bei Junge Pflege Kongress des DBfK Nordost

(AKH/BK/IKR)



Johannes Wünscher, Vera Lux und Lydia Labuhn (v.l.) beim Junge Pflege Kongress des DBfK Nordost.

Christine Vogler - Perspektiven der Pflege

Wenn Sie auf das Video klicken, wird eine Anfrage mit Ihrer IP-Adresse an Youtube bzw. Google gesendet. Datenschutzinformationen

Elena Zarges - Fallbeispiel Community Health Nurse

Wenn Sie auf das Video klicken, wird eine Anfrage mit Ihrer IP-Adresse an Youtube bzw. Google gesendet. Datenschutzinformationen

Deutscher Krankenhaustag 2024: Impulse für die Pflege der Zukunft



Unter dem Motto „Mehr Kompetenz wagen: Pflege als Treiber im Gesundheitswesen“ stand beim 47. Deutschen Krankenhaustag am 13. November die Pflege im Fokus. Organisiert wurde der Tag vom DBfK, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland e. V. (ADS) und der Pflegekammer NRW. Der Kongress bot spannende Einblicke und zukunftsweisende Diskussionen über die Rolle der Pflege im Gesundheitssystem.

Keynote: Künstliche Intelligenz

Bart de Witte zeigte in seinem Vortrag auf, wie **Künstliche Intelligenz (KI)** das Gesundheitswesen revolutionieren könnte. Beispiele wie KI-gestützte Diagnostik oder Entscheidungsunterstützung in der Pflege bieten das Potenzial, nicht nur Personalressourcen zu entlasten, sondern auch die Versorgungsqualität zu steigern. Anwendungen wie Voice-Assistenzsysteme könnten die Dokumentation erleichtern, während KI-Agenten Patient:innen betreuen und so als Schnittstelle zum Fachpersonal dienen.

Krankenhausreform: Ein Marathonprojekt

Helmut Watzlawick, Vertreter des Gesundheitsministeriums NRW, stellte die Eckpfeiler der aktuellen Krankenhausreform vor. Dabei präsentierte er sieben Thesen für eine erfolgreiche Umsetzung:

- Es braucht einen klaren politischen Auftrag seitens des Ministeriums.
- Große Reformen können nur gelingen mit breiter Unterstützung der wichtigen Akteur:innen im Gesundheitswesen.
- In der Bevölkerung muss Akzeptanz geschaffen werden.
- Eine Krankenhausreform ist ein Marathon mit einem langfristigen Zeitplan.
- Eine Reform braucht Geld, das zusätzlich zur Verfügung gestellt werden muss.
- Transparenz muss hergestellt und Entscheidungen auf fachlicher Grundlage getroffen werden.
- Vertrauen und Verbindlichkeit zwischen den wichtigen Akteur:innen: Nordrhein-Westfalen gilt hier als Vorreiter und bietet eine solide Grundlage für die bundesweite Umsetzung.

Carsten Hermes als Vorstandmitglied der Pflegekammer NRW betonte, wie wichtig es sei, die Pflegequalität durch klare Standards und Leitlinien zu sichern – entwickelt von der Profession selbst. Hier könnten Berufsverbände und Pflegekammern eine zentrale Rolle spielen.

Ausbildung und Personallücke in der Pflege

Prof. Dr. Michael Isfort thematisierte die Herausforderungen in der Pflegeausbildung. Während die Zahl der Auszubildenden wachse und sich daraus schließen ließe, dass der Pflegeberuf für viele attraktiv sei, bliebe der Anteil der Ausbildungsplätze in der ambulanten Pflege gering. Doch gerade die ambulanten Settings hätten eine zunehmende Bedeutung. Angesichts der Alterung des Pflegepersonals und bevorstehender Renteneintritte könne es zukünftig zu einer **kritischen Personallücke** kommen. Zudem könne die Schließung von Krankenhäusern in ländlichen Regionen die Ausbildungslandschaft weiter erschweren, weil dadurch Kooperationspartner für die Ausbildung fehlten.

Chancen der Krankenhausreform für die Pflege

Vera Lux, Präsidentin des DBfK, hob die **Chancen der Reform** hervor. Die Konzentration auf Qualitätskriterien in den Leistungsgruppen könne auch die Pflegequalität stärker in den Fokus rücken. Dazu brauche es organisierte Strukturen, wie die Pflegekammern und starke Berufsverbände. Durch die Schließung von Betten könne das Personal besser konzentriert und der Personalnot gegebenenfalls etwas entgegengesetzt werden. Die Krankenhausreform werde die Bedeutung der ambulanten Versorgung und der Vor- und Nachbehandlung von Patient:innen außerhalb des Krankenhauses verstärken. Dazu fehle es an einem Leistungsrecht, damit diese Leistungen für die Pflege vergütet werden könnten. Auch erweiterte pflegerische Kompetenzen seien dafür notwendig. Deshalb sei ein Pflegekompetenzgesetz alternativlos und müsse als dringendes Projekt in der nächsten Legislaturperiode angegangen werden.



DBfK-Präsidentin Vera Lux



Kongresspräsidentin Sabine Berninger

Podiumsdiskussion: Pflege als zentraler Akteur der Gesundheitsversorgung

In einer hochkarätigen Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Politik, Pflege und Wissenschaft stand die Frage im Fokus: Wie sieht die Zukunft einer sektorenübergreifenden Pflege aus und was können Pflegefachpersonen dazu beitragen?

Sabine Berninger, die diesjährige Kongresspräsidentin, diskutierte gemeinsam mit Sandra Postel (Präsidentin der Pflegekammer NRW), Gerald Gaß (Vorstandsvorsitzender der DKG), Nilgün Özel (Vizepräsidentin DRK Westfalen-Lippe) sowie Staatssekretär Matthias Heidmeier aus dem NRW-Gesundheitsministerium.

Moderiert wurde die Podiumsdiskussion, wie auch die gesamte Veranstaltung, von Bernadette Klapper (Bundesgeschäftsführerin des DBfK).

Deutlich wurde dabei, dass Pflege in allen Settings gestärkt werden muss. Dazu gehört eine gute Qualifikation auf allen Bildungsniveaus, von der Pflege(fach)assistent bis zum Masterstudium. Mit neuen Strukturen in der Primärversorgung und der ambulanten Pflege kann stärker auf Prävention fokussiert werden, was den Pflegebedarf senken kann. Gesundheitsförderung und Prävention sind Kernaufgaben von Pflegefachpersonen. Community Health Nurses, Gesundheitskioske und Primärversorgungszentren sind die neuen Berufsbilder und Strukturen, die für diese Aufgaben notwendig sind. Die Pflegewissenschaft in Deutschland ist leider schlecht ausgebaut und pflegewissenschaftliche Institute werden zunehmend geschlossen, wobei es einen hohen Bedarf an akademisierter Pflege gibt. Auch die Digitalisierung ist zu nutzen, z. B. könnten durch die elektronische Patientenakte Informationen über die Settings hinweg ausgetauscht werden und eine Entbürokratisierung stattfinden. Zentral dabei ist, dass die Pflege durch Lese- und Schreibrechte dieses Instrument auch nutzen kann.



Bernadette Klapper, Matthias Heidheimer, Gerald Gaß, Nilgün Özel, Sandra Postel und Sabine Berninger bei der Podiumsdiskussion (v.l.).

Pflegekammer NRW: Starke Vertretung dank Mitgliedsbeiträgen

Sandra Postel, Präsidentin der Pflegekammer NRW, hob die Bedeutung der Mitgliedsbeiträge hervor, die für die langfristige Arbeit und Stabilität der Kammer unerlässlich seien. Nur so könne die Pflegekammer als starke Vertretung für die Pflege in NRW agieren. Steuerberaterin Janine Peine erläuterte, wie das Steuerrecht genutzt werden könne, um die Kammerbeiträge steuerlich zu reduzieren. Eine Möglichkeit: Arbeitgeber könnten die Beiträge übernehmen – ein Modell, das in anderen verkammerten Berufen bereits etabliert sei und zugleich ein attraktives Argument bei der Arbeitsplatzwahl sein könnte.

Finanzierung der Krankenhauspflege: Pflegebudget im Fokus

Ingo Böing, Referent für Pflege im Krankenhaus beim DBfK, richtete den Blick auf die **Finanzierung der Pflege im Krankenhaus**. Im Zentrum stand das Pflegebudget, das in den letzten Jahren eine deutliche Trendwende eingeleitet habe: Nach Jahrzehnten des Personalabbaus in der Pflege wurde mit dem Pflegebudget erstmals ein gezielter Schritt zur kostendeckenden Finanzierung der Pflege unternommen. Das Pflegebudget sei der richtige Weg, um Pflege im Krankenhaus nachhaltig zu finanzieren. Es dürfe im

Rahmen der Krankenhausreform auf keinen Fall infrage gestellt werden, da es ansonsten wieder zu einem Personalabbau in der Pflege käme.

Fazit: Mut zur Veränderung

Die Zusammenfassung von Ulrike Döring und Jens Albrecht zum Abschluss verdeutlichten die drängenden Herausforderungen und wegweisenden Ziele für die Pflege.

Ulrike Döring betonte, dass Pflege eine finanzielle Basis braucht, um hochwertige Versorgung zu sichern. Sie plädierte für eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit und die stärkere Einbindung pflegefachlicher Expertise, um gezielt auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können. Dies erfordert Mut, ist aber entscheidend für eine starke und zukunftsfähige Pflegeprofession.

Jens Albrecht hob die politische Dimension der Pflege hervor, die lange vernachlässigt wurde. Er forderte, Pflegefachpersonen stärker in Entscheidungsprozesse einzubinden, um die Profession nachhaltig zu stärken. Digitalisierung und künstliche Intelligenz bieten große Chancen, werfen aber auch Herausforderungen auf, die kritisch reflektiert werden müssen. Ein zentrales Ziel bleibt die Steigerung des Anteils akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen, um die Professionalisierung der Pflege voranzutreiben und eine evidenzbasierte, hochwertige Patient:innenversorgung zu gewährleisten.

Der DKT 2024 zeigte deutlich: Die Pflege hat das Potenzial, nicht nur mitzugestalten, sondern die Zukunft des Gesundheitswesens aktiv zu prägen. Es braucht mutige Entscheidungen, starke Organisationen und eine klare politische Agenda, um die Herausforderungen zu meistern – und die Pflege zur treibenden Kraft zu machen.

(IB)

Jetzt anmelden: Fachtagung "Pflegepädagogik im Diskurs"

Am Freitag, 7. März 2025 findet die Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“ der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Pflegebildung in Präsenz statt.

Am Vormittag wird es im Bildungszentrum für Kompetenzentwicklung im Gesundheitswesen des Universitätsklinikums Düsseldorf drei spannende Vorträge zu aktuellen pflegepädagogischen und berufspolitischen Themen geben. Am Nachmittag folgt ein Workshop-Angebot sowie eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zum Abschluss. Wie immer sind Getränke und Imbiss im Teilnahmepreis inbegriffen.

Für DBfK-Mitglieder gibt es einen Rabatt. In den Pausen ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und unsere Ausstellenden zu besuchen.

Programm und Anmeldung

(PT)

125 Jahre International Council of Nurses



Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung in Bukarest.

Im Oktober feierte der International Council auf Nurses (ICN) sein 125-jähriges Bestehen in Bukarest. In dem beeindruckenden Parlamentspalast kam eine große Zahl an Vertreter:innen der Mitgliedsverbände zusammen, für den DBfK war Bundesgeschäftsführerin Bernadette Klapper nach Bukarest gereist.

Wir sind stolz, dass die von Agnes Karll gegründete Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands bereits 1904 dem ICN beigetreten ist und Agnes Karll 1909 Präsidentin wurde. Weltweit steht die Profession Pflege vor Herausforderungen, so konnte man den Willkommensworten der jetzigen ICN-Präsidentin, Pamela Cipriano, entnehmen.



ICN-Präsidentin Pamela Cipriano

Der ICN macht sich in diesen Zeiten besonders stark für Investitionen in die Qualifizierung von Pflegefachpersonen, in Nachhaltigkeit und „Universal Health Coverage“, den Umgang mit humanitären Krisen und den Schutz von Pflegenden im Einsatz, die Erweiterung von Kompetenzen und von Leadership, bessere Arbeitsbedingungen sowie für das Nutzen von Technologie und Digitalisierung. Trotz aller Herausforderungen sieht Cipriano viel Kraft in der Pflege: „Es gibt keinen Zweifel, dass Pflegefachpersonen den Schlüssel in der Hand haben für eine bessere Gesundheitsversorgung.“



Mircea Timofte (Rumänien), Prinzessin Muna Al Hussein von Jordanien und Pamela Cipriano (v.l.). Partner und Ausrichter der Veranstaltung war der „Order of Nurses, Midwives and Medical Assistants of Romania“. Präsident Mircea Timofte beteiligte sich lebhaft an den Diskussionen, zu denen auch hochrangige Personen des rumänischen Gesundheitsministeriums und weiterer Einrichtungen eingeladen waren. Herausragend war die Teilnahme der Prinzessin Muna Al-Hussein von Jordanien, Präsidentin des Jordanischen Pflegerats, die sich seit vielen Jahren für die Profession engagiert.

In ihrem Beisein wurde die ICN 125th Anniversary Declaration on the Future of Nursing unterzeichnet. Die Präambel der Deklaration verweist auf die Herausforderungen und bestätigt die Pflege als Fundament aller Gesundheitssysteme. Weltweit spielt sie eine kritische Rolle für das Wohlbefinden der Bevölkerungen. Sie ist damit eine wesentliche Säule für die Stärkung und die Unterstützung globaler Gesundheit. Darunter fällt die Förderung der internationalen Zusammenarbeit, um pflegegeleitete Interventionen in Konfliktgebieten, Flüchtlingslagern sowie Regionen, die von Konflikten und Klimawandel betroffen sind, zu unterstützen und so den rechtzeitigen Zugang zu Gesundheitsversorgung für gefährdete Bevölkerungsgruppen sicherzustellen und die Rechte und die Gesundheit vertriebener Menschen zu schützen. Pflegefachpersonen brauchen Schulungen, um eine kultursensible Pflege für Vertriebene und gefährdete Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen und deren besonderen physischen und psychischen Gesundheitsbedürfnissen, einschließlich Trauma und stressbedingter Erkrankungen, zu begegnen.



Die Teilnehmenden der Jubiläumsfeier.

Zum Ende der Veranstaltung brachten die ICN-Präsidentin sowie ICN-Geschäftsführer Howard Catton ihre Vorfreude auf den ICN Kongress 2025 und das Wiedersehen in Helsinki zum Ausdruck.

(BK), Fotos: ICN

Einladung zum DBfK-Neujahrstalk am 15. Januar

Mittlerweile hat es Tradition, dass wir mit euch gemeinsam pflegepolitisch ins neue Jahr starten. Der Neujahrstalk ist die Gelegenheit gemeinsam auf die Themen, Herausforderungen und Aufgaben zu schauen, die vor den professionell Pflegenden liegen.

Am Mittwoch, 15. Januar 2025, von 18 bis 20 Uhr laden euch DBfK-Präsidentin Vera Lux und Bundesgeschäftsführerin Bernadette Klapper ganz herzlich zum digitalen Neujahrstalk 2025 ein. Nutzt die Gelegenheit: Stellt eure Fragen und tauscht euch mit uns aus!

Der Talk ist nur für Mitglieder, kostenfrei und findet online über Zoom statt.

Zur Anmeldung

Rekordteilnahme beim Junge Pflege Kongress Nordost



Wir feiern Jubiläum! Am 26. Februar 2025 findet der Junge-Pflege-Kongress des DBfK Südwest zum 20. Mal statt. Ein tolles Event für Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger:innen. Meldet euch jetzt an! Das führte bei der Eröffnung zu einigem Gedränge, denn gerade Klassen und Kurse erschienen pünktlich um 9 Uhr. Aber vor allem brachte es den ganzen Tag über volle Sessions und engagierte Diskussionen. Auch am Infostand hatte die AG Junge Pflege, die den Kongress organisiert, alle Hände voll zu tun und konnte zahlreiche neue Mitglieder für den DBfK begeistern.

Los ging es mit einer Performance zur „Ladehemmung“ bei der Professionalisierung des Pflegeberufs, passend zum Kongresstitel „Profession is loading...“. Anschließend begrüßte Lydia Labuhn, eine der beiden AG-Koordinatorinnen, den Regionalvorsitzenden Johannes Wünscher und die DBfK-Präsidentin Vera Lux auf der Bühne. Wünscher gab einen ganz persönlichen Einblick, was Engagement im Verband bewirkt, auf politischer Ebene, aber auch für das eigene Netzwerk und die damit verbundenen Perspektiven, national und international.

Gerade nach dem Aus der Ampelkoalition am Vorabend des Junge Pflege Kongress stehen einige fast sicher geglaubte Errungenschaften für die Pflege wieder infrage. Der DBfK wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die künftige Bundesregierung nicht abgeschlossene Gesetzesvorhaben zur Modernisierung der Gesundheitsversorgung und des Pflegeberufs fortführt. Junge Menschen dürften sich nicht davon entmutigen lassen, dass „man die Welt nicht in einem Jahr retten kann“, betonte Lux. Bis zur Errichtung der Psychotherapeutenkammer habe es 15 Jahre gedauert, sagte sie mit Blick auf die vom DBfK geforderte Selbstverwaltung der Pflegeberufe.

Veranstaltet wird der Junge Pflege Kongress gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und ein wichtiger Fokus ist die Gesundheit von Pflegefachpersonen. Marc Pestotnik von der Berliner Fachstelle für Suchtprävention gab anlässlich der Cannabislegalisierung Antworten auf die damit zusammenhängenden gesundheitlichen und arbeitsrechtlichen Fragen, sprach aber auch allgemein über Sucht und Selbstfürsorge. Barbara Maria Kedzia, die zweite Koordinatorin der AG Junge Pflege im DBfK Nordost, thematisierte Autismus und Ableismus in der Pflege.

BGW-Referentin Claudia Vaupel gab einen Workshop zu Gewaltprävention bereits in der Pflegeausbildung. Wie mehr Nachhaltigkeit in Gesundheitseinrichtungen gelingen kann, erarbeiteten die AG-Mitglieder Lara Schubert und Lisa-Marie Heitz gemeinsam mit einer weiteren Gruppe. Der Kongress endete mit der Vorstellung der umfangreichen BGW-Angebote zur Stressprävention für Lehrende, Auszubildende und Studierende. Besonders viele Fragen gab es an das Podium zu Karrierewegen für Bachelor-Absolvent:innen, moderiert von Lilly Gilster aus der AG mit Gästen aus Berlin, Leipzig und Potsdam, zum Beispiel zur Einarbeitung bei bislang teils noch unklaren Rollenprofilen oder zu konkreten eigenen Projekten, die akademisierte Pflegefachpersonen

umsetzen konnten. Letztere reichten von Maßnahmen zur Gewaltprävention in der Psychiatrie bis hin zum Einsatz verschiedener Absaugtechniken. Gerade diese Beispiele machten deutlich, wie praxisnah und -relevant akademisierte Pflege sein kann. Die Möglichkeit den Beruf mitzugestalten und reale Probleme zu lösen, sei Herausforderung und Chance zugleich. Das gelte auch für die Entwicklung der Einarbeitung künftiger Absolvent:innen.

Jetzt DBfK-Mitglied werden



DBfK Nordost auf dem Springer Kongress Pflege



Wir feiern Jubiläum! Am 26. Februar 2025 findet der Junge-Pflege-Kongress des DBfK Südwest zum 20. Mal statt. Ein tolles Event für Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger:innen. Meldet euch jetzt an! Erwartet werden rund 1.700 Kongressteilnehmende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, darunter Pflegedirektor:innen, Pflegedienst-, Abteilungs- und Stationsleitungen, Qualitätsmanager:innen, Pflegefachpersonen aller Versorgungsbereiche, Schulleitungen und Lehrende in der Pflege. Zum Auftakt spricht (Noch?)-Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach, gefolgt von einer politischen Fragerunde zum Wahljahr mit Vertreter:innen der demokratischen Fraktionen im Bundestag. Natürlich werden auch alle relevanten Managementthemen behandelt – von Verwaltung und Finanzen über Personalplanung und Teamführung sowie Ausbildung und Studium bzw. Fort- und Weiterbildung bis hin zu Digitalisierung. In Zusammenarbeit mit Springer Pflege verleiht der Bundesverband Pflegemanagement den Pflegemanagement-Award.

Wir freuen uns über euren Besuch an unserem Infostand!

Weitere Informationen und Anmeldung mit Ermäßigung für DBfK-Mitglieder hier

Jetzt DBfK-Mitglied werden

Vierter Online Journal Club im DBfK Nordost

Wir feiern Jubiläum! Am 26. Februar 2025 findet der Junge-Pflege-Kongress des DBfK Südwest zum 20. Mal statt. Ein tolles Event für Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger:innen. Meldet euch jetzt an!



DBfK Nordost

Datenanalyse zu Stereotypen über Pflegefachpersonen

Online Journal Club:

Wie männlich, weiblich oder (un-) professionell erscheint der Pflegeberuf?

Darüber diskutieren wir am
11. Dezember 2024, 18 Uhr
 Anmeldung: dbfk.de/nordost

Es gibt immer mehr beruflich Pflegenden und der Bedarf an qualifizierten Personen ist noch weitaus größer. Gleichzeitig entwickelt und professionalisiert sich das Berufsfeld. Sowohl die Tätigkeiten als auch die Menschen, die sie ausüben, werden immer diverser.

Dennoch halten sich bestimmte Vorstellungen über "die" Pflege hartnäckig, national und international. Anhand einer Datenanalyse von Cristina Teresa Morales et al. gehen wir den Stereotypen über "Nurses" und "Nursing" nach. Dabei thematisieren wir auch die Übertragbarkeit auf den Beruf bzw. die Profession in Deutschland.

Hier geht's zur Anmeldung bei Zoom.

Den Text für den Termin am 11.12.2024 gibt es hier online.

Nach der Registrierung erhaltet Ihr optional den Link zu einer Gruppe beim Messenger Signal, wo sich die Mitglieder des Journal Clubs austauschen.

Jetzt DBfK-Mitglied werden

Aktuell aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,

das Jahr ist fast zu Ende, und deshalb lohnt sich ein Rückblick, der einerseits zeigt, wie aktiv der DBfK Nordwest war, und andererseits, dass **berufspolitische Arbeit** wirkt. So wurden Anfang 2024 die Eckpunkte des Pflegekompetenzgesetzes öffentlich, die auf mehr Eigenverantwortlichkeit und eine Stärkung der Profession hoffen ließen. In leider abgeschwächter Form befindet sich der Gesetzentwurf noch im laufenden Verfahren bzw. steht sogar ganz auf der Kippe in Anbetracht des Auseinanderbrechens der Koalition. Dies gilt auch für weitere, unsere Berufsgruppe betreffende Gesetze, z.B. das Pflegefachassistenzgesetz sowie das Krankenhausreformvorhaben.

Ebenfalls seit Jahresbeginn hat die **Pflegekammer NRW** unter federführender Mitwirkung der DBfK Fraktion den Prozess zur Erstellung einer Berufsordnung begonnen. Ende Februar gab es in Hamburg den ersten unserer **fünf Pflgetage**, im März folgte Bremen, im Juni Kiel, im August Hannover und im September Köln. Spannende Schwerpunktthemen sorgten für rege Beteiligung sowie intensive Diskussionen mit Expert:innen und Teilnehmenden.

Unser in der Form einmaliger Zertifikatslehrgang **Social Media Nurse®** hat sich in unserem Bildungsprogramm etabliert: Der erste Kurs feierte Abschluss im März, ein zweiter Kurs startete im Februar, ein dritter im August, und die Nachfrage ist weiterhin hoch. Gut besucht waren auch die jährliche **Fachtagung Endoskopie** in Herne im April sowie der Stand des DBfK Nordwest auf der Altenpflegemesse in Essen. Nach deren Abschluss fand die Mitgliederversammlung 2024 statt – dank der Präsentationen verschiedener Arbeitsgruppen durch die jeweiligen Koordinator:innen ein besonderes **Highlight** in diesem Jahr! Auf den „(Sonn-)Tag der Pflegenden“ im Mai folgte eine volle Woche mit dem großartigen **Junge Pflege Kongress Nordwest** sowie dem Bremer Wund- und Pflegekongress. Anlässlich des Hitzeaktionstags Anfang Juni fand eine Online-Infoveranstaltung der AG Nachhaltigkeit statt, und die Delegiertenversammlung tagte in Braunschweig, begleitet von dem Abschied von **Christel Bienstein** als Präsidentin des DBfK und der Wahl von **Vera Lux** zur Nachfolgerin. Im Juni und Juli gab es drei für Mitglieder kostenfreie Angebote unserer ganzjährig laufenden „**Lernwerkstatt Berufspolitik**“, in der Rüstzeug für berufspolitisches Engagement vermittelt wird. Eine Delegation aus **japanischen Pflegefachpersonen** bescherte den DBfK-Gastgeber:innen aus Haupt- und Ehrenamt im August spannende Einblicke in das dortige Gesundheitswesen. Im Herbst sind wir verstärkt in den Austausch mit Gesundheitspolitiker:innen gegangen und konnten z.B. das Konzept des Pflegeberufegratifikationsscheins (PBGS) erfolgreich in Bremen und Nordrhein-Westfalen platzieren. Ein **veranstaltungsreiches Jahr** ging im November mit einer eigenen DBfK-Programmsäule auf dem Springer Gesundheitspflegekongress in Hamburg sowie dem Deutschen Pflgetag in Berlin zu Ende.

Wir möchten das kommende Jahr mindestens genauso aktiv mit Ihnen zusammen gestalten und freuen uns auf persönliche Begegnungen, engagierte Debatten und fachliche Impulse!

Für den Vorstand

Martin Dichter & Swantje Seismann-Petersen



Bitte vormerken: Wahlen im DBfK Nordwest 2025

Wir laden herzlich ein, über ein aktives Engagement im Vorstand beziehungsweise als Delegierte:r des DBfK Nordwest nachzudenken und so unsere Verbandsarbeit direkt mitzugestalten.

Für die Jahresplanung informieren wir unsere Mitglieder schon jetzt über den Termin der 52. Mitgliederversammlung, die am **10. Oktober 2025** stattfinden wird. Turnusgemäß stehen Neuwahlen zum Vorstand, zum Vorsitz des Vorstands sowie zu den Delegiertenämtern an. Wir laden unsere Mitglieder dazu ein, sich Gedanken über ein aktives Engagement im Vorstand beziehungsweise als Delegierte:r des DBfK Nordwest zu machen - die Möglichkeit, aktiv die Arbeit unseres Verbandes mitzugestalten. Delegierte können Einfluss auf die strategische Ausrichtung des DBfK insgesamt nehmen, als Vorstandsmitglied liegt der Schwerpunkt auf der berufspolitischen Gestaltung in den fünf Nordwest-Bundesländern. In deiner ehrenamtlichen Arbeit begleiten und unterstützen unsere Mitarbeitenden aus dem Hauptamt. Aktuelle Informationen zur Mitgliederversammlung 2025 und den bevorstehenden Wahlen gibt es ab sofort unter <https://www.dbfk.de/nordwest>.

Bei Fragen dazu oder dem Wunsch nach persönlicher Beratung steht das Team in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Einfach schreiben an nordwest@dbfk.de mit dem Stichwort „Wahlen 2025“.

Chancen bewahren: DBfK Südost im Austausch mit Landespolitikern

Im Bayerischen Landtag diskutierte DBfK-Südost-Geschäftsführerin Christiane Lehmacher-Dubberke im November angeregt mit Vertretern der CSU-Fraktion über das Entwicklungspotenzial und neue Rollen der Profession Pflege, insbesondere über die Chancen, die das Pflegekompetenzgesetz birgt. Mit CSU-Fraktionsvorsitzendem Klaus Holetschek und Landtagsabgeordnetem Stefan Meyer hat Lehmacher-Dubberke auch über die Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstrukturen in Bayern diskutiert. Wichtig war der DBfK-Geschäftsführerin auch, zu betonen, dass es nicht allein mit Geld getan wäre. Vielmehr entscheide

sich an der Reformbereitschaft bei den Versorgungsstrukturen, ob diese zukunftsfähig sind und Bayern gut auf den demographischen Wandel vorbereitet ist. Das bemesse sich auch an den kommunalen Angeboten der Gesundheitsfürsorge, wobei es insbesondere auch um den Ausbau der Prävention gehen würde.



Im Bild v.l.: Stefan Meyer (CSU), Christiane Lehmacher-Dubberke und Klaus Holetschek (Fraktionsvorsitzender CSU).

Junge Pflege Kongress Online

Unter dem Motto „Gemeinsam in Vielfalt pflegen“ findet der Junge Pflege Kongress des DBfK Südost am Freitag, 13. Dezember 2024 online statt. Unsere Themen: Umgang mit Rassismus und interkulturelle Pflege, Profession und Berufsstolz in der Vielfalt der Berufsabschlüsse sowie Generationenkonflikte aufdecken und bearbeiten.

Kosten: 10,00 Euro/Person. Schulklassen profitieren von Sonderkonditionen! Egal wie viele Schüler:innen ihr anmeldet – ihr zahlt eine Pauschale in Höhe von 100,00 Euro.

Weitere Infos im Bildungsangebot des Regionalverbandes Südost



Save the Date: 3. Juli 2025 Wahlen in Südost

Am 3. Juli 2025 findet die 53. Mitgliederversammlung des DBfK Südost e.V. in München statt. Es stehen Neuwahlen für den Vorstand, dessen Vorsitz und das Delegiertenamt an. Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Mitglieder aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Du möchtest mitentscheiden und wählen? Deine Beteiligung an der Wahl setzt voraus, dass du zum Stichtag 3. April 2025 Mitglied beim DBfK Südost e.V. bist.

Du möchtest Vorschläge für das Vorstands- bzw. Delegiertenamt machen? Es gelten die Regelungen der aktuell gültigen Wahlordnung (Satzung vom 26.06.2024). Wählbar sind aktive Mitglieder mit entsprechender Gesamtverbandszugehörigkeit. Diese betragen für das Delegiertenamt mind. ein Jahr, für den Vorstand mind. zwei Jahre und für den Vorsitz mind. vier Jahre.

Hier der Link auf die aktuellen Informationen zur 53. Mitgliederversammlung und der Wahl, die auch als Briefwahl möglich ist.

Berufsstolz und Professionalisierung Thema in Dresden

Was für ein spannender Tag voller inspirierender Vorträge und intensiver Diskussionen rund um das Thema Berufsstolz und Professionalisierung: Der 22. Dresdner Pfl egetag am 21. Oktober im Dresdner Rathaus war ein großartiges Treffen vieler engagierter Pflegefachpersonen, die sich Tag für Tag für Verbesserungen im Pflegealltag stark machen. Das Netzwerken und der Austausch von Ideen haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, um die Pflege als Profession voranzubringen. Wir bleiben dran!

Im Bild die Vertreterinnen des DBfK Südost (v.l.) Birgit Green, Christiane Lehmacher-Dubberke, Tanja Gebauer, Evelin Krolopp und Marie Ullbrich.



Pflege macht Politik

Der DBfK wird bei Gesetzesvorhaben, die die Pflege betreffen, im Vorfeld häufig um eine Stellungnahme zum Entwurfstext gebeten. Hierbei prüfen wir durch die „professionelle Brille“ z. B. welche der geplanten Regelungen sinnvoll sind, welche nicht, wie wir die Umsetzbarkeit einschätzen oder welche Inhalte oder Aspekte gegebenenfalls noch fehlen.

Häufig finden auch mündliche Anhörungen statt. In jüngster Zeit hat sich der DBfK Südwest bei zwei Gesetzesvorhaben mit Stellungnahmen eingebracht:

Im **Saarland** ist eine neue Verordnung für mehr Patientensicherheit in Kraft getreten. In saarländischen In Krankenhäusern müssen zukünftig verpflichtend Demenzbeauftragte eingesetzt werden.

Die Frist zur Einführung der Demenzbeauftragten beträgt ein Jahr. Um für die neue Aufgabe eine einheitliche, fachliche Grundlage zu schaffen, wurde gemeinsam mit verschiedenen Expert:innen ein Fortbildungskonzept erarbeitet. Das Gesundheitsministerium übernimmt hier die anfallenden Schulungskosten.

In **Baden-Württemberg** wird eine neue Verwaltungsvorschrift Schulraumförderung entwickelt. Pflegeschulen, die nicht an Krankenhäusern angesiedelt sind, erhielten bislang Miet- und Investitionskostenzuschüsse, um eine Gleichwertigkeit zu ermöglichen. Da es bisher nicht gelungen ist, eine bundesweite generelle Lösung herzustellen, soll die Verwaltungsvorschrift nun verlängert werden. Diese Weiterführung haben wir befürwortet und besonders unterstützt, dass künftig auch die Einrichtung von Skills Labs förderfähig ist.



DBfK bei der KAP Saar

In der Congresshalle Saarbrücken wurde die zweite Zwischenbilanz der Konzertierten Aktion Pflege (KAP) Saar vorgestellt. Mit dabei waren Andrea Kiefer und Marc Helfen vom DBfK Südwest.

Die Maßnahmen wirken: Heute arbeiten im Saarland mehr Pflegende in den pflegerischen Berufen als noch vor einem Jahr. Die Zunahme resultiert vornehmlich aus den zahlreichen Anwerbungs-/ Integrationsbemühungen ausländischer Pflegefachpersonen. Hierzu stehen Förderprogramme im Saarland zur Verfügung.

Sehr erfreulich ist insbesondere, dass die Ausbildungszahlen konstant hoch sind und die 23-monatige saarländische Assistenz Ausbildung sehr gut angenommen wird!

Bedauerlich ist, dass das Pflegekompetenzgesetz auf der Strecke zu bleiben droht. Pflege darf nicht das Opfer der aktuellen politischen Instabilität im Bund werden. Dies wurde Gesundheitsminister Magnus Jung mitgegeben. Pflege darf in ihrem Leistungsspektrum nicht länger mit ihren Möglichkeiten und Kompetenzen ausgebremst werden. Dies können wir uns nicht mehr leisten!



Andrea Kiefer und Marc Helfen vom DBfK Südwest.

Junge-Pflege-Kongress des DBfK Südwest: jetzt anmelden!

Am 26. Februar ist es wieder soweit: Der Junge-Pflege-Kongress des DBfK Südwest findet statt und zwar zum 20. Mal. Auf dem Programm stehen Impulsvorträge, Diskussionen und Sessions und natürlich gibt es die Gelegenheit, Auszubildende aus anderen Einrichtungen kennenzulernen.

Infos und Anmeldemöglichkeiten



Pflege trifft Politik

DBfK-Vorsitzende Andrea Kiefer und der stellvertretende Geschäftsführer Frank Stricker-Wolf hatten in Mainz einen ersten Gesprächstermin mit der neuen rheinland-pfälzischen Sozialministerin Dörte Schall - und trafen auf eine interessierte Politikerin. Viele aktuelle Anliegen der professionellen Pflege wie Fachkräftemangel oder Belastungen von Pflegefachpersonen wurden diskutiert. Ebenso wurden die Kompetenzen von Pflegenden in neuen beruflichen Rollen wie CHN oder Schulgesundheitspflege thematisiert.



VS: Martin Dichter, PhD | GF: Sandra Mehmecke
 E-Mail: nordwest@dbfk.de | bildung-nordwest@dbfk.de
 Bödekerstraße 56 | 30161 Hannover | Tel.: (05 11) 69 68 44-0

Fortbildungen

- 10.12.2024** – Digitales Lehren für Pflegepädagog:innen | Online – Daniel Kasel
- 13.01.2025** – Netzwerktreffen - Führung in der Pflege | Online – Carsten Varnhagen
- 21.01.2025** – Berufspolitik | Gewerkschaften | Online – Burkhardt Krebs-Zieger
- 21.01.2025** – Netzwerktreffen - Digitalisierung für Pflegendе | Online
- 29.01.2025** – Berufspolitik | Blick auf die Bundestagswahl | Online – Tobias Gombert
- 04.02.2025** – PA | Sexualisierte Gewalt | Online – Janet Jenichen
- 05.02.2025** – Vom Kollegen zur Führungskraft | Online – Carsten Varnhagen
- 10.02.2025** – PA | Wie pflege ich gewaltfrei? | Online – Janet Jenichen
- 11.02.2025** – Hilfsmittelverordnung durch Pflegefachpersonen | Online – Norbert Kamps
- 11.02.2025** – Pflegefachenglisch - English for Nurses | Online – Sabine Torgler

Weiterbildungen

- 13.02.2025** – Zertifikatslehrgang: Social Media Nurse® | Online

Sitzungen

10.12.2024 – Regionales Mitgliedertreffen Niedersachsen

07.01.2025 – Regionales Mitgliedertreffen Düsseldorf

22.01.2025 – Regionales Mitgliedertreffen Eutin

25.02.2025 – Regionales Mitgliedertreffen Niedersachsen

Keine Einträge vorhanden



VS: Johannes Wünscher | GF: Heike Prestin

E-Mail: nordost@dbfk.de

Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin | Tel.: (0 30) 2 08 98 72-60

Fortbildungen

13.12.2024 – PA (8h) | Kollegiale Beratung | Online

29.01.2025 – Queersensible Pflege | Berlin

18.02.2025 – Expertenstandard Mundgesundheit | Online

Keine Einträge vorhanden

Keine Einträge vorhanden

Keine Einträge vorhanden



VS: Andrea Kiefer, GF: Uwe Seibel

E-Mail: suedwest@dbfk.de

Eduard-Steinle-Straße 9 | 70619 Stuttgart | Tel.: (07 11) 47 50 61

Fortbildungen

10.12.2024 – PA | Didaktik der Motivation und Empathie | Online – Katharina Wettich-Hauser

12.12.2024 – PA | "Alles in Ordnung bei Dir?!" | Online

18.02.2025 – Was Worte nicht sagen - Mimikresonanz in der Pflege | Online

Weiterbildungen

26.02.2025 – Zertifiziertes Zercur Geriatrie Basisseminar

Keine Einträge vorhanden

Kongresse

26.02.2025 – Junge-Pflege-Kongress Südwest 2025



VS: Dr. Sabine Berninger | GF: Christiane Lehmacher-Dubberke

E-Mail: suedost@dbfk.de

Edelsbergstraße 6 | 80686 München | Tel.: (0 89) 17 99 70-0

Fortbildungen

- 10.12.2024** – Beratung in der Pflege n. §45 u. §37 Abs. 3 SGB XI | ONLINE – Dominik Bruch
- 11.12.2024** – Expertenstandards in der Pflege Teil 2 | Online – Adelina Colicelli
- 13.12.2024** – Praxiswissen | Umgang mit der Wunddokumentation | ONLINE – Raphaela Hacker
- 04.02.2025** – Existenzgründung ambulanter Pflegedienst (Bayern) | ONLINE – Adelina Colicelli
- 12.02.2025** – Qualitätshandbuch in der ambulanten Pflege gestalten ONLINE – Adelina Colicelli
- 17.02.2025** – Vertiefungsseminar zum Strukturmodell "SIS"® | ONLINE – Adelina Colicelli

Keine Einträge vorhanden

Keine Einträge vorhanden

Kongresse

- 13.12.2024** – Junge Pflegekongress Südost | Online

Die Schwester | Der Pfleger - Ausgabe Dezember

Das Fachmagazin "Die Schwester | Der Pfleger" ist als Online-Magazin in der DBfK-Mitgliedschaft enthalten. Sie können es über Ihren Online-Zugang auf der Webseite des Bibliomed-Verlags abrufen (Zugang mit Ihrer E-Mail-Adresse und Passwort rechts oben über "Login").



Themen im Dezember u.a.:

- Employer Branding: Wie Kliniken als Arbeitgeber attraktiv werden

- Parenterale Ernährungstherapie: Sicher ernähren per Infusion
- Gewaltprävention: Von der Psychiatrie lernen
- Stationäre Langzeitpflege: Wege aus der Isolation
- Krankenhausreform: Pflege spielt keine Rolle
- Pflegeausbildung: Prüfungsangst besser bewältigen